



Du hast für uns gesorgt, geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe, lieber Vater du,
der Herr gibt dir verdiente Ruh'.

Mein lieber Gatte, unser lieber Papa, Schwiegervater, Pepe,
Bruder, Pate, Schwager, Onkel und Anverwandter

Alex Constantin-Mathier

1932

ist nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit in der
Klinik Ste-Claire in Siders von seinen Leiden erlöst worden.

Siders, 18. Mai 2012

In christlicher Trauer:

Trudi Constantin-Mathier, Gattin, Siders

Marie-Paule Guntern, Gümligen

Manuela Guntern mit Freund Jürg Bigler, Thun

Silvia und Edy Walther, Susten

Michel Walther mit Freundin Jennifer Hubert,

Grosshöchstetten

Melanie Walther, Salgesch

sein Bruder:

Marcel und Rosemarie Constantin mit Nadine

sowie die Familien Erich Constantin, Cina, Mathier,

Dick, Montani und Brunner

Aufbahrung am Sonntag ab 16.00 Uhr in der Friedhofs-
kapelle von Siders, wo die Angehörigen von 19.00 bis
20.00 Uhr anwesend sein werden.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Montag, dem
21. Mai 2012, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Ste-Croix
in Siders statt.

Anstelle von Blumen gedenke man Notre-Dame de Lourdes
in Siders, PC-Nr. 19-2216-0.

Traueradresse: Trudi Constantin-Mathier

Rue de Bottire 27A, 3960 Sierre



DANKSAGUNG

Für Ihre liebevolle Anteilnahme und die vielen Beweise
christlicher Verbundenheit, die wir beim Heimgang und bei
der Beerdigung von unserer lieben Mama, Oma, Schwester,
Schwägerin, Tante, Patin und Anverwandten



Amanda Amherd-Imhof

23. Juni 1926

erfahren durften, danken wir von Herzen.

In diesen Dank schliessen wir insbesondere Pfarrer Alois
Bregy für die tröstenden Abschiedsworte, die mitzelebrierende
Geistlichkeit und Pastoralassistentin Rafaela
Witschard sowie den Kirchenchor und die Organistin für
die würdige Gestaltung des Beerdigungsgottesdienstes
mit ein.

Besonders danken wir der Hausärztin Frau Dr. med. Monika
Arnold, der Leitung und dem Pflegepersonal des Alters-
und Pflegeheims Englischgruss in Brig-Glis, der Fahnen-
delegation der Musikgesellschaft «Glishorn», der Stadtge-
meinde Brig-Glis, Urs Schwaller, Fraktionschef, Christophe
Darbellay, Parteipräsident und Nationalrat, der CVP Brig-
Glis, Gamsen und Grigerbad, den Belalp Bahnen AG, Verwal-
tungsrat und Geschäftsleitung, allen Spendern von heiligen
Messen, für die Messbundstiftungen, die Gaben zugunsten
der Demenzstation des Alters- und Pflegeheims Englisch-
gruss in Brig-Glis sowie für die Kondolenzbesuche während
der Aufbahrung.

Einen lieben Dank allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten, die unserer lieben Verstorbenen während ihres
Lebens in Liebe, Hilfe und Freundschaft begegnet sind, und
allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Gedenket ihrer im Gebet. Möge sie noch lange in lieber
Erinnerung bleiben.

Brig-Glis, im Mai 2012

Die Trauerfamilie



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied
von

Anny Schwery-Pfammatter

Mutter unserer Geschäftsführerin Anne-Marie Eyer, in
Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteil-
nahme.

Team Garage Atlantic

DANKSAGUNG

Für Ihre liebevolle Anteilnahme und die vielen Beweise
christlicher Verbundenheit, die wir beim Heimgang und bei
der Beerdigung von unserer lieben Mama, Schwiegermama,
Grossmama, Urgrossmama, Schwägerin, Tante, Gotta und
Anverwandten



Josefin Pollinger-Imboden

25. Januar 1919

erfahren durften, danken wir von Herzen.

In diesen Dank schliessen wir insbesondere Pfarrer Bruno
Zurbriggen und Felizitas Burgener für die tröstenden Ab-
schiedsworte sowie den Kirchenchor und den Organisten
für die würdige Gestaltung des Beerdigungsgottesdienstes
mit ein.

Besonders danken wir ihrer Hausärztin Dr. med. Sabine
Kappler, allen Spendern von heiligen Messen und für die
Gaben zugunsten des Alters- und Pflegeheims St. Nikolaus
in St. Niklaus sowie für die Kondolenzbesuche während
der Aufbahrung.

Einen lieben Dank allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem, die unserer lieben Verstorbenen während ihres
Lebens in Liebe, Hilfe und Freundschaft begegnet sind,
und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Gedenket ihrer im Gebet. Möge sie noch lange in lieber
Erinnerung bleiben.

St. Niklaus, im Mai 2012

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

Für Ihre liebevolle Anteilnahme und die vielen Beweise
christlicher Verbundenheit, die wir beim Heimgang und bei
der Beerdigung von meinem lieben Gatten, unserem Bruder,
Schwager, Onkel, Vetter, Getti und Anverwandten



Herbert Kunz-Tenud

3. September 1936

erfahren durften, danken wir von Herzen.

In diesen Dank schliessen wir insbesondere Pfarrer Thomas
Pfammatter für die tröstenden Abschiedsworte, den
mitzelebrierenden Priester Emeka Kenneth Okpara sowie
den Beerdigungschor und die Organistin für die würdige
Gestaltung des Beerdigungsgottesdienstes mit ein.

Besonders danken wir der Leitung und dem Pflegepersonal
des Alters- und Pflegeheims St. Paul in Visp, den Ärzten
und dem Pflegepersonal des Spitalzentrums Oberwallis,
Brig, den Jahrgängern, allen Spendern von heiligen Messen,
für die Messbundstiftungen, die Gaben zugunsten wohl-
tätiger Institutionen sowie für die Kondolenzbesuche wäh-
rend der Aufbahrung.

Einen lieben Dank allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten, die unserem lieben Verstorbenen während seines
Lebens in Liebe, Hilfe und Freundschaft begegnet sind, und
allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Gedenket seiner im Gebet. Möge er noch lange in lieber
Erinnerung bleiben.

Visp, im Mai 2012

Die Trauerfamilie

www.1815.ch/todesanzeigen

Schweizergarde | Treffen der Ehemaligen

Das Wallis zu Gast im Vatikan



Zusammenkunft. In Naters trafen sich über Auffahrt die
ehemaligen Walliser Mitglieder der Schweizergarde.

FOTO ZVG

**NATERS | Traditionell tra-
fen sich die ehemaligen
Walliser Gardisten an
Auffahrt zur Jahresta-
gung. Im Jahre 2015 wird
das Wallis Gastkanton
bei der Vereidigung sein.**

Begleitet von zwei Dutzend Ka-
meraden in Uniform, zog die
Festgemeinde in die Pfarrkirche
Naters ein, wo Dorfpfarrer Jean-
Pierre Brunner, Domherr Josef
Zimmermann und der Gommer
Dekan und Ex-Gardist Anton
Carlen den vom gemischten
Chor Naters umrahmten Fest-
gottesdienst leiteten.

Gruss des Landeshauptmanns

Während des von der Gemeinde
Naters offerierten Apéros über-
brachte der neu gewählte Nati-
scher Landeshauptmann Felix
Ruppen die Grüsse des Walliser
Parlaments. Er dankte den Gar-
disten für ihre Verbundenheit

mit Naters und der Kirche. Im
Restaurant Bellevue führte Sek-
tionspräsident Roland Walker
durch die geschäftlichen Trak-
tanden. Martin Karlen, der das
Amt des Armiers (Verwalter der
Uniformen und Waffen) ausübt,
wurde mit Akklamation in den
Sektionsvorstand gewählt. Aus
einem Schreiben von Staatsrats-
präsidentin Esther Waeber-Kal-
bermatten geht hervor, dass der
Kanton Wallis am 6. Mai 2015
Gastkanton bei der Vereidigung
der jungen Schweizergardisten
im Vatikan sein wird. Die
nächstjährige Sektionstagung
wird in Ermen stattfinden. Pfar-
rer Jean-Pierre Brunner dankte
den Gardisten für ihr Engage-
ment in der Pfarrei. Und Ge-
meinderat Yves Zurwerra über-
brachte die Grüsse des Gemein-
derates und dankte Tony Jossen
und Roland Walker für die akti-
ve Mitarbeit in der «La Caverna»,
der Dachorganisation aller
Festungseinrichtungen. | **wb**

RATGEBER

Was tun bei vorzeitigem Auszug?

Der Auszug ist geplant, aber der
Mietvertrag läuft noch. In diesem
Fall sollte man sich um einen Er-
satzmieter kümmern, damit
beim vorzeitigem Auszug keine
Probleme entstehen. Wenn auf
dem hart umkämpften Woh-
nungsmarkt plötzlich die Traum-
wohnung frei wird, heisst es
schnell reagieren. Um die alte
Wohnung ausserterminlich kün-
den zu können, braucht es das
richtige Vorgehen – und einen
passenden Nachmieter. Denn
grundsätzlich gilt die im Vertrag
vereinbarte Kündigungsfrist.
Wer aber einen geeigneten Nach-
folger für die Wohnung findet,
kann auch vor dem regulären
Termin aus der Wohnung. In je-
dem Fall sollte der aussertermin-
liche Wohnungswechsel dem bi-
sherigen Vermieter so schnell wie
möglich mitgeteilt werden. Aus
Beweisgründen geschieht dies
am besten per Einschreiben.
Zweiter dringender Schritt ist die
Suche nach passenden Ersatz-
mietern. Gut ist es, die Nachfol-
ger dem Vermieter so früh wie
möglich zu präsentieren. Der
Vermieter kann sich nämlich mit
der Prüfung der vorgeschlagenen
Mieter bis zu 30 Tagen Zeit lassen.
Es lohnt sich auch, beim Vermie-

ter von Zeit zu Zeit nachzufragen,
wie es aussieht. Vom Gesetz
her reicht es, einen einzigen Er-
satzmieter anzugeben. Da Miet-
interessenten aber manchmal
kurzfristig wieder abspringen,
sollte man vorsorglich mehr als
einen potenziellen Mieter stellen.
Wer keinen geeigneten Nachmie-
ter vorschlägt, haftet für die Miet-
zins bis zum normalen Kündi-
gungstermin. Lehnt der Vermie-
ter einen vorgeschlagenen Inter-
essenten aber zu Unrecht ab,
dann muss der bisherige Mieter
die verbleibenden Mietzinse
nicht zahlen. Erhöht der Vermie-
ter den Mietzins bei dem gefun-
denen Ersatzmieter und dieser
springt daraufhin ab, ist der der-
zeitige Mieter ebenfalls ab dem
Zeitpunkt des geplanten Wech-
sels von seiner Pflicht befreit. Der
Vermieter darf Nachmieter auch
nicht aus rassistischen oder reli-
giösen Gründen zurückweisen.
Ersatzmieter müssen aber nach-
weisen können, dass sie zahl-
ungskräftig sind. Sie müssen
ausserdem bereit sein, die Woh-
nung termingerecht zu überneh-
men und zu gleichen Bedingun-
gen zu mieten.

Richard Eisler
Geschäftsführer comparis.ch

Jubiläums-Schiessen

GAMPEL | Der Jagdschiessverein Gampel und Umgebung feiert die-
ses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund führt der
Verein morgen Sonntag ein Jubiläumsschiessen mit Tontauben-
Match durch. Standblattausgabe ist zwischen 8.30 und 15.00 Uhr.
Jeder Jäger und Freund der Jagd ist willkommen. Es winken attrak-
tive Preise. Der Hauptpreis ist der Abschuss einer Steingeiss.